

Veranstaltungsbericht

Projekt: „Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited“

Datum: 15. März 2025

Uhrzeit: 10:00 – 16:00 Uhr

Ort: Büro der Assyrischen Union Berlin e.V.

Teilnehmerzahl: 10 Jugendliche

Am Samstag, den 15. März 2025, fand das dritte Monatstreffen des Projekts „Jugendliche erzählen ihre Geschichte – Unlimited“ statt. Die Veranstaltung wurde im Büro der Assyrischen Union Berlin e.V. durchgeführt und stand unter dem Thema „**Unsere Vielfalt – unsere Stärke**“. Ziel des Treffens war es, die kulturelle und persönliche Vielfalt innerhalb der Gruppe sichtbar zu machen, gegenseitige Wertschätzung zu fördern und Gemeinsamkeiten trotz unterschiedlicher Hintergründe herauszuarbeiten.

Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung und Einstieg (10:00 – 10:30 Uhr)

Der Projektleiter Orestis Athanassiadis begrüßte die Teilnehmenden und stellte das Thema des Tages vor. Zum Einstieg wurden die Jugendlichen eingeladen, spontan Begriffe zu nennen, die sie mit „Vielfalt“ verbinden. Dabei wurden u. a. Begriffe wie *Kulturen, Sprachen, Religionen, Meinungen, Lebenswege* und *Erfahrungen* genannt.

2. Gruppenarbeit: „Vielfalt in unserer Gruppe“ (10:30 – 12:00 Uhr)

In Kleingruppen setzten sich die Jugendlichen mit der Frage auseinander, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es innerhalb der Gruppe gibt. Die Ergebnisse wurden auf Plakaten festgehalten. Thematisiert wurden unter anderem Herkunft, Sprache, familiäre Traditionen, aber auch gemeinsame Interessen wie Musik, Sport oder Freundschaften. In der anschließenden Präsentation wurde deutlich, dass Vielfalt nicht trennend wirkt, sondern als Bereicherung wahrgenommen wird.

3. Mittagspause (12:00 – 13:00 Uhr)

Die Mittagspause bot Raum für informelle Gespräche und persönlichen Austausch. Besonders der neue Veranstaltungsort wurde von den Jugendlichen positiv aufgenommen und als offen und einladend beschrieben.

4. Workshop: „Vielfalt im Alltag erleben“ (13:00 – 15:30 Uhr)

Im zweiten Teil des Treffens arbeiteten die Jugendlichen an Alltagssituationen, in denen Vielfalt eine Rolle spielt – etwa in der Schule, im Freundeskreis oder im öffentlichen Raum. In Gruppen diskutierten sie, wo Vielfalt als Stärke erlebt wird, aber auch, wo sie zu Missverständnissen oder Konflikten führen kann. Ziel war es, gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln, wie respektvoller Umgang und Offenheit im Alltag gefördert werden können.

5. Abschlussrunde und Reflexion (15:30 – 16:00 Uhr)

Zum Abschluss reflektierten die Jugendlichen den Tag in einer offenen Runde. Viele betonten, dass sie durch den Austausch neue Perspektiven gewonnen haben und sich stärker mit den Geschichten der anderen verbunden fühlen.

Ergebnisse und Erkenntnisse

- Die Jugendlichen erkannten Vielfalt als gemeinsamen Wert und Ressource innerhalb der Gruppe.
 - Es wurden sowohl Unterschiede als auch zahlreiche Gemeinsamkeiten sichtbar gemacht.
 - Die Teilnehmenden entwickelten ein stärkeres Bewusstsein für respektvollen Umgang im Alltag.
 - Der neue Veranstaltungsort trug zu einer offenen und positiven Arbeitsatmosphäre bei.
-

Fazit

Das Treffen im März 2025 leistete einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und zur Förderung interkultureller Kompetenzen. Die Jugendlichen setzten sich intensiv mit dem Thema Vielfalt auseinander und erlebten, dass unterschiedliche Hintergründe und Erfahrungen eine Bereicherung für die Gruppe darstellen. Die Veranstaltung knüpfte inhaltlich an die vorherigen Treffen an und bildete eine stabile Grundlage für die weitere Projektarbeit im Jahr 2025.